

## Mitten im Königreich der Liebe

Heute ist nicht nur Montag und Werktag, sondern auch „Tag der unschuldigen Kinder“. So steht es ganz klein in meinem Kalender. Tag der unschuldigen Kinder könnte man eigentlich jeden Tag feiern oder bedenken. Alle Kinder sind unschuldig; manchen wird viel Böses angetan. Heute aber ist es etwas Besonderes. Man denkt an die Kinder in Bethlehem, von denen die Bibel gleich nach Weihnachten erzählt. Da kommen die Heiligen drei Könige zum anderen König, zu Herodes nämlich. Sie fragen, wie man am besten nach Bethlehem kommt, zum neuen König Jesus, der da geboren ist. Kaum ist die Frage da, packt den König Herodes die Angst. Ein neuer König? Das ist unmöglich, denkt er, ich bin der einzige König.

Nun geschieht etwas Unfassbares, erzählt die Bibel (Neues Testament, Matthäusevangelium Kapitel 2, Verse 16-18). Herodes befiehlt angeblich, alle neugeborenen Kinder in Bethlehem töten zu lassen. Unschuldige Kinder will er töten lassen, angeblich. Ja, ich sage „angeblich“. Denn diese Geschichte ist womöglich gar nicht geschehen. Man hat sie dem Herodes angedichtet, damit er noch grausamer aussieht, als er schon ist. Niemand außer der Bibel erzählt diese Sache über den König Herodes. Das ist ein bisschen verdächtig. Herodes war zwar gewalttätig wie viele Könige seiner Zeit, aber wohl nicht besonders blutrünstig. Angst hat er allerdings; Angst davor, dass ein größerer König als er zur Welt kommt. Da hat er Recht. Jesus kann er nicht verhindern. Dieses unschuldige Kind flieht mit seinen Eltern nach Ägypten und kommt als Heiland zurück. Heute kennt ihn die ganze Welt. Jesus hat sogar ein Königreich. Es ist ohne Schwerter und Soldaten, einfach nur aus Liebe gemacht. Leicht und warm ist dieses Königreich. Wenn ich liebe, bin ich mittendrin.